

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: Jesus spricht vom Reich Gottes
– Wundergeschichten und Gleichnisse

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u.a. Rollenspiele, Standbilder),
- die charakteristischen Eigenschaften biblischer und religiös relevanter Texte sowie in ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser Sprache erläutern (u. a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext),
- einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte beschreiben (u. a. historisch-kritischer Zugang),
- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen,
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen,
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten.

Zentrale konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben,
- sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen,
- Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern.

Inhaltsfelder

- Christlicher Glaube als Lebensorientierung
- Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte

- Botschaft Jesu vom Reich Gottes
- Entstehung und Sprachformen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: Umbruch und Aufbruch – Martin Luther und die Reformation

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren,
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren ,
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten,
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren.

Zentrale konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für Christinnen und Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat,
- Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen,
- Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen,
- historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen.

Inhaltsfelder

- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben von Christinnen und Christen heute
- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
- Reformation – Ökumene
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen
- Symbolsprache kirchlichen Lebens

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es – Caritas und Diakonie

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule
- Informationen beschaffen,
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren,
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren.

Zentrale konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten,
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss,
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als Christ oder Christin am Leben der Kirche teilzunehmen.

Inhaltsfelder

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: Islam – eine Religion stellt sich vor

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren,
- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen,
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten.

Zentrale konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Formen und Merkmale des Gottesglaubens im Islam identifizieren,
- anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen,
- die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen,
- die Perspektive einer anderen Religion probeweise einnehmen und durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen gewinnen und die jeweiligen Perspektiven begründet vertreten,
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen,
- religiöse Zeichen, Räume und Rituale des Islam benennen,
- die historische Entstehung des Islam in Grundzügen darstellen,
- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften des Islam sachgemäß darlegen.

Inhaltsfelder

- Religionen und Weltanschauungen im Dialog
- Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur
- Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen
- Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat
- Grundzüge der abrahamitischen Religionen

optional

Thema: Gott, wer bist du? – Antworten in Symbolen, Bildern und Gleichnissen

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren,
- sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben.

Zentrale konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie mit biblischen Aussagen über Gott vergleichen,
- sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren,
- im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern,
- Gott in (u.a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben,
- anhand von Gleichnissen die besondere bildhafte Sprachform Jesu erklären.

Inhaltsfelder

- Entwicklung einer eigenen religiösen Identität
- Sprechen von und mit Gott
- Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte

- individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf
- bildliches Sprechen von Gott
- die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt